

Erläuterungen zur Drucksache 2122/13

Festlegung aus der öffentlichen Sitzung FLRV vom 23.10.2013 zum TOP 5.1 - Bilanz Weihnachtsmarkt 2013 (DS 1547/13)

Im Rahmen der Durchführung des Erfurter Weihnachtsmarktes wurden insgesamt Einnahmen in Höhe von 722.306,29 Euro erzielt. Ausgegeben wurden für Leistungen Dritter (Kostendeckungsgrad I, siehe Anlage) insgesamt 483.608,27 Euro. Im Rahmen der Inneren Verrechnung, der Personal- und Umlagekosten wurden weitere 129.569,85 Euro als Ausgaben bilanziert (Kostendeckungsgrad II). Die Ausgaben zu Kostendeckungsgrad II entsprechen zum einen dem vorläufiger Abrechnungsstand, zum anderen kann eine valide Rechnung erst dann entstehen, wenn die Kosten- und Leistungsrechnung umfassend greift.

Aufgrund der Einnahmen und der Ausgaben ergab sich ein Überschuss in Höhe von 238.698,02 Euro bzw. 109.128,17 Euro. Dies entspricht einem Kostendeckungsgrad von 149,36 % bzw. 117,80 %. Dieser Überschuss bedeutet jedoch keinen Gewinn im wirtschaftlichen Sinne, sondern kann die Grundlage für die Reinvestitionsfähigkeit der Stadt in die Infrastruktur des Weihnachtsmarktes bilden, auch wenn es haushalterisch kein Junktim gibt.

Entsprechend der Festlegung im „Strategischen Kulturkonzept der Landeshauptstadt Erfurt“ (beschlossen vom Stadtrat als Drucksache 2146/13) sind zukünftig speziell für den Erfurter Weihnachtsmarkt notwendige Investitionen in die baulich-konstruktive Infrastruktur zu leisten. Zitat aus dem Kulturkonzept:

"Für alle Stadtfeste und Sondermärkte gilt, dass die Landeshauptstadt Erfurt verstärkt betriebswirtschaftliche Maßstäbe ansetzt und eine möglichst effiziente Betreuung bei gleichzeitiger Erfüllung der Qualitätsanforderungen anstrebt. Dies schließt die Prüfung ein, ob einzelne Formate auch vollständig am Markt zu etablieren und weiterzubetreiben sind. Damit verbunden ist eine Reduktion bzw. Begrenzung von Angeboten in städtischer Trägerschaft. Ausgenommen hiervon bleiben von vorn herein der Weihnachtsmarkt und das Krämerbrückenfest. Diese müssen jedoch konzeptionell neu durchdacht in ihrer Qualität⁵⁶ verbessert werden. (⁵⁶ Während sich Qualität beim Krämerbrückenfest tatsächlich auf Inhalte und eine stärkere Konzentration auf den Kernbereich des größten Stadtfestes Thüringens bezieht, um es nicht weiter in Beliebigkeit zerfasern zu lassen, bedeutet dies beim Weihnachtsmarkt eher die notwendige Investition in die baulich-konstruktive Infrastruktur.)"

Es ist nun zu prüfen, inwieweit die erzielte Überdeckung von 109.128,17 Euro in die Verbesserung, Modernisierung und Neubeschaffung, z. B. von Gestaltungselementen, aber auch im Bereich der stadteigenen Hütten investiert werden kann und muss.

Speziell im Bereich der stadteigenen Hütten, von denen 40 in den Jahren 1991 und 1992 angeschafft wurden, ist es zwingend erforderlich, dass eine Neubeschaffung erfolgt. Dabei ist vor allem zu berücksichtigen, dass die Teilnehmer am Erfurter Weihnachtsmarkt für den gesamten Veranstaltungszeitraum eine Miete in Höhe von ca. 770,00 Euro (7,99 pro lfd.m/Tag) einschließlich des Auf- und Abbaus bezahlen. Jährlich muss für die Herstellung der Vermietbarkeit der stadteigenen Hütten ein nicht unwesentlicher finanzieller Beitrag

geleistet werden, um im Rahmen des Aufbaus der Hütten notwendige Instandsetzungsarbeiten durchzuführen.

Im Rahmen der Erarbeitung der Drucksache „Konzeption zur Koordinierung und Durchführung aller Aktivitäten in der Adventszeit unter der Dachmarke 'Erfurt als Weihnachtsstadt' im Bereich des 'Kulturbezirks Altstadt'“ hat das Amt 66 in seiner Stellungnahme darauf hingewiesen, dass die komplette Weihnachtsbeleuchtung ebenfalls nicht mehr dem Standard der heutigen Technik entspricht und diese zwingend in den folgenden Jahren ausgetauscht und eine Neubeschaffung finanziell geplant werden muss.

Für die perspektivische Entwicklung von Erfurt als Weihnachtsstadt auch im Kontext zur Drucksache ist es unumgänglich, in weitere Gestaltungs-, aber auch Hinweiselemente, wie z. B. geplant für den Willy-Brandt-Platz, zu investieren. Mit den erzielten Einnahmen wird die Stadt folglich in die Lage versetzt, diesen Ansprüchen fortlaufend, aber auch mit Investitionsspitzen in einzelnen Jahren gerecht zu werden.

gez.
Tobias J. Knoblich
Kulturdirektor

Anlage
Einnahmen und Ausgaben für den Erfurter Weihnachtsmarkt 2013